



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Ruth Müller, Klaus Adelt**
SPD

Für starke berufliche Schulen I – Unterrichtsversorgung sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den erheblichen Unterrichtsausfall an den beruflichen Schulen in Bayern zu beseitigen. Dafür werden in den nächsten beiden Schuljahren jeweils 120 Planstellen aus den 2.000 Lehrerplanstellen, die der Landtag für den Doppelhaushalt 2019/2020 zusätzlich bereit gestellt hat, verwendet.

Begründung:

Die beruflichen Schulen – insbesondere die FOS/BOS und die Berufsschulen – können den Pflichtunterricht seit Jahren nicht abdecken. Steigende Schülerzahlen wurden nicht mit Lehrerplanstellen hinterlegt, der Aufbau einer integrierten Lehrerreserve wird aus organisatorischen Gründen bisher seitens des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für unmöglich erklärt. Dieser Entwicklung wurde an allen anderen Schularten – vor allem am Gymnasium – massiv entgegengewirkt. Die Schlechterstellung der beruflichen Schulen hat in Bayern in Bezug auf die Unterrichtsversorgung mittlerweile System. Das schadet dem Ansehen der Schulart, das schadet den Auszubildenden, das schadet den aktiven Berufsschullehrkräften, das schadet den Betrieben und das schadet dem Wirtschaftsstandort Bayern. Die beruflichen Schulen müssen nun endlich von den neugeschaffenen 2.000 Planstellen im Epl.05 profitieren, noch dazu wo ohne Not 821 Stellen aus den Berufsintegrationsklassen eingezogen wurden.